

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIV.

Montag den 30. October 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

B e k a n n t m a c h u n g.

1462. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt auf dem von dem Gärtnere Anton Felgenbauer in Kunzendorf bei Neurode erkauften Grundstück eine Schaaßwollspinnerei und Tuch-Appretur-Anstalt zu erbauen und durch ein unterschlächtig Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach S. 7. Jeder,

welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieselbe binnen Acht Wochen präclustischer Frist im hiesigen Königl. Landrätshlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 7. October 1837.

Königl. Landrätshliches Amt.

## Subhastations-Patente.

1428. Das zum Nachlaß des Johann Gottfried Künzel und dessen Wittwe Anna Elisabeth geb. Stumpe gehörige Freihaus, Hypotheken No. 34. zu Cammerwaldau, ortsgerechtlich laut der bei dem Justitiar und den Ortsgerichten zu Cammerwaldau nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 81 Rthlr. gewürdigt, wird

am 13. Januar 1838.

im herrschaftlichen Schlosse zu Cammerwaldau notwendig subhastirt.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger:

1) die Eigenthümer der Carl Gottlieb Kirstichen Mündel-Masse;

2) die Carl Benjamin Beyersche Vormundschafft zu Ober-Kauffung, Theilhaftig werden zur Vermeidung der Präclustion öffentlich vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Nachlasses der Wittwe Künzel aufgefordert, im Termin ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Bolkshain den 30. September 1837.

Das Gerichtsamt Cammerwaldau.

1484. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Ober-Johnsdorf. Die Freistelle und Brandweindrennerei sub No. 1. zu Ober-Johnsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 1034 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 3. Februar 1838. Morgens 11 Uhr zu Ober-Johnsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Siechen den 25. August 1837.

1494. Das zu Niesitz, Ohlauer Kreises sub No. 20. belegene, dem Müllersmeister Ignaz Türke zu Eschornitz angehörige Bauergut nebst Zubehör, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 1541 Rthlr. 10 Sgr., soll in dem auf

den 15. Februar 1838. Nachmittag um 3 Uhr

im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtes-Assessor Elmander anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine im



Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Hlau den 12. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1483. Das der vermit. Fleischer Teichmann, Barbara geb. Duhl gehörige, zu Eichau sub No. 2. des Hypothekenbuches der Fleischwäcker belegene Ackerstück, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 551 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, wird den 12 Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 26. September 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein.

Speck, i. B.

1185. (Nothwendiger Verkauf.) Der Jacobische Gasthof sub No. 35. am Ringe hieselbst, auf 733 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt, soll

den 1. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau a/D. den 28. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M ü l l e r.

1175, (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Polnisch Marchwitz. Die zum Nachlaß der Rosina vermittwet gewesenen Neugebauer geb. Krobeth gehörige, sub No. 31. des Hypothekenbuches zu Polnisch-Marchwitz, Namslauer Kreises gelegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 250 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 9. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

1193. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll der den Gottfried Langerischen Erben gehörige sub No. 142. zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises belegene Kretscham, welcher gerichtlich auf 3984 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, und wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehen sind, auf den 30. November c. in unserer Kanzlei zu Rynau öffentlich meistbietend verkauft werden, welches Kauf Lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Waldenburg den 6. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

910, (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankensteinner Kreises

sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertef gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthl. 11 sgr., letzteres aber auf 240 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, sollen in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz, als Gericht der Stadt Wartha.

1192. Die Schmerdersche Freistelle No. 3. zu Haunold, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 319 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt, wird auf

den 25. November c. Nachmittags 4 Uhr im Schlosse zu Kleutsch subhastirt.

Kangenbilla den 14. August 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Kleutsch.

R o s e m a n n.

1375. Die den Ehyrurgus Haude'schen Erben gehörige Freistelle nebst Kramgerechtigkeit No. 18. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, welche nach der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 516 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 20. November d. J. Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Schweidnitz den 25. September 1837.

Das General-Lieutenant Graf von Brandenburg = Domanzger Gerichtsamt.  
Haberling.

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Prausnitz. Das zur Kürschner Caroschen Concursmasse gehörige, sub No. 68. in hiesiger Kirchgasse belegene Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 742 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 407 Rthl. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1194. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau. Das den Tischler Tieslerschen Erben gehörige unter No. 108. der Stadt belegene auf 500 Rthl. abgeschätzte Haus, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll

am 1. December c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.



## Edictal - Citationen.

1488. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben der zu Auraz verstorbenen Susanna verehel. Pich geborne Zahn heutz der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hiers durch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr hier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlau den 10. October 1837.

Rönlal. Land- und Stadtgericht.

Runowski.

1492. Ueber den Nachlaß des allhier verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung der daran zu machenden, noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf den 31. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local anberaumt worden, wozu alle unbekannten Gläubiger des Franz Adam Schmidt hierdurch mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Zu Mandatarien werden denselben die Justizcommissarien, Goguel hierselbst, Rantber in Nimptsch und Salomon zu Frankenstein vorgeschlagen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, alles mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzuliefern, widrigenfalls das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgehändigte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder Sachen aber den Verlust des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes zur Folge haben wird.

Langenbielau den 19. September 1837.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonialgericht der Langenbielaues  
Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1495. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden hiermit:

- A. Die unbekannten Erben der am 18ten Januar 1837. in Ohlau verstorbenen Caroline verwitweten Wiedermann geborne Strunk;
- B. Nachstehend benannte, ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1) die seit dem Jahre 1893. abwesende Maria Mandel aus Ohlau



2) der seit 1794. verschollene Anton Merkel aus Ohlau;  
 3) die seit ungefähr 18 Jahren verschollene Maria Walsgott aus Rattowitz;  
 4) der seit 1823. verschollene Wöttchergeselle Christian Nengebauer aus Ohlau  
 und deren Erben aufgefodert, innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem  
 auf 2ten August 1838. früh 10 Uhr  
 vor dem Herrn Landgerichte, Assessor Eimander anstehenden Termine auf der  
 Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und ihre Legitimation  
 resp. die Identität ihrer Person nachzuweisen, entgegenzusetzenfalls aber zu ge-  
 wärtigen, daß die Erben der ad A. bezeichneten Person mit ihren Ansprüchen  
 an den Nachlaß präcludirt, und die ad B. bezeichneten Personen für todt erklärt,  
 auch deren Erben in soweit solche unbekannt sind, mit ihren etwaigen Ansprü-  
 chen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich le-  
 gitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiskus resp.  
 bei den Personen aus Ohlau der Kammerz. Cassé zu Ohlau als herrenloses Gut  
 zugesprochen werden wird.

Ohlau den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1133. Nachstehende Seitens des Königl. Gerichtsamtes zu Lauban ertheilte  
 Interims-Recognitionen über Anmeldung zur Eintragung in das Hypothekenbuch  
 a. einer Hypothek von 200 Rthlr. ex obligatione vom 15ten März 1830.  
 für den Tuchmacher Rost zu Seidenberg auf das Haus No. 15., 16. und  
 17. zu Lauban, vom 8. April 1830.;  
 b. einer Hypothek von 100 Rthlr. aus dem Kaufcontracte vom 7ten März  
 1829. für die Wittwe Doppel Johanne Eleonore geb. Dessert auf das  
 Haus No. 713. zu Lauban, vom 9. März 1829.,  
 sind verloren gegangen, und ist das Aufgebot aller deren beschlossen worden,  
 welche als Eigenthümer, Sessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige  
 Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermehren.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 16. November d. J. Vormittags um 11 Uhr  
 an Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen  
 Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen  
 auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente werden für erloschen erklärt und  
 auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Lauban den 27. Juli 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1357. Der Fleischer Johann Gottfried Richter, welcher sich im Monat  
 Mai 1827. von seinem Wohnorte Striegau entfernt und seitdem von seinem  
 Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwaigen un-  
 bekannten Erben desselben werden hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten und  
 spätestens in dem

am 12. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr  
 anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtig.



widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Striegau den 28. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1228. Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf der Wassermühle No. 15. zu Stabelwitz für die Auguste und Leusse Wolf über 750 Rthlr. Legatengelder haftende Instrument vom 24sten Juni 1833 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 14. December d. J.

zu Stabelwitz anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit demselben nicht weiter gehört, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des Intabulats verfahren werden wird.

Neumarkt den 20. August 1837.

Das Gerichtsamt Stabelwitz.

1337. Nachdem über den Nachlaß des Schlossers Carl Schneider und seiner Ehefrau Charlotte Wilhelmine gebornen Ebert, auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so ist zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß Termin auf

den 21. December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäftslocal angesetzt, zu welchem sämtliche unbekannte Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Grünberg den 5. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

878. Der aus Groß-Krauschen gebürtige Schuhmacher Joseph Wilhelm Birnbaum, jetzt 48 Jahr alt, welcher seit dem Jahre 1818. von hier abwesend ist, und im Jahre 1833. die letzte Nachricht aus Groß-Heldau bei Hermannsstadt in Siebenbürgen von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Geschwister nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1838. d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinde-Logis zu Gnadenberg angesetzt Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Wilhelm Birnbaum für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern überwiesen werden soll.

Dunzlau den 14. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Krauschen, Gnadenberg und Looswitz.



1134. Indem über den Nachlaß des verstorbenen Häuslers Carl Friedrich Schiller zu Lipschau, Saganer Kreises, dato eröffneten erblichkeittlichen Liquidationsprozeß ist zur Anmeldung und Liquidirung der Nachlassschulden ein Termin auf den 21 November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Lipschau angesetzt worden, zu welchem alle unbekannten Nachlassgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen bloss an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, gewiesen werden sollen.

Wehran den 3. August 1837.

Das Gerichtsamt der Lipschauer Güter.

1087. Goscütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschitz ist der Concurß eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goscütz.

1460. (Prodigalitäts-Erklärung.) Die Vormundschaft über die unverheiratete Maria Louise Winkler zu Gnitzwitz, wird hierdurch auf unbestimmte Zeit verlängert.

Breslau den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt Gnitzwitz.

Klingberg.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 28. October 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 2 Pf.
Roggen 1 Rth. 5 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Gerste 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafers 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 2 Pf.
Erbse 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 31. October 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XLIV.

---

### Zins- Hafer- Verkauf.

1445. Höherer Verordnung gemäß soll der von den Verrichtungen der Königl. Forst-Revierere Briefche und Kuhbrücke pro 1837. einzuliefernde sogenannte Rienhafer, ohngefähr 508 Scheffel Preuss. Maaß, in dem unterzeichneten Amts-Locale meine bietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. November c. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige zu demselben ein. Die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Trebnitz den 10. October 1837. g.)

Königl. Rent-Amt.

---

### Subhastations- Patente.

1385. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Kositz. Die dem Maurer Franz Leuber gebürige Kolonistenstelle No. 11. zu Friedrichshuld, Pilsener Kreises, dorfgerechtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino

den 8. December Vormittags 9 Uhr

auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Kositz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wante.

---

1511. Gräfllich von Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Das unter No. 145. in der Gemeinde neuen Antheils allhier belegene, den Franz Adam Schmidtschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 1636 Rthlr. 25 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulegenden Taxe, soll

am 31. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 7. October 1837.

Heege.

Rosemann.



1508. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der Wasservorstadt auf dem Kreuzberge belegene sub No. 150. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsdieners Franz Strauch gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 159 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 23. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhas-  
tirt werden.

1326. Das auf dem Bürgerwerder auf der Wasserstraße sub No. 13. der Straße, und No. 1075. des Hypothekenbuchs belegene, der Anna Rosina Mies-  
mel geb. Nassot gehörige Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhas-  
tation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom 2. August d. J. beträgt nach  
dem Werthe 2979 Rthlr. 16 Sgr. 1 pf. Der Verdingstermin steht  
am 5. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Jüttner im Parteilenzimmer No. 1. des  
Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der  
neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräcedenten aufgefordert, ihre etwaigen  
Ansprüche in dem anberaumten Verdingstermine anzumelden, unter der Warnung,  
daß sie im Fall der unterlassenen Anmeldung mit ihren Ansprüchen an das Grund-  
stück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden  
wird.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1345. Die Anton Langersche Wassermühle No. 15. zu Quickendorff, Fran-  
kensteiner Kreises, mit zwei Mahlgängen, gerichtlich auf 2663 Rthlr. abgeschätzt,  
soll  
den 9. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorff subhastirt werden. Taxe und neuester  
Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Frankenstein den 12. September 1837.

Das Gräfl. von Sehr- und Rhodische Gerichtsamt für Quickendorff.

1348. (Gerichtsamt Petrikau zu Strehlen.) Die Wassermühle und  
Freistelle sub No. 2. zu Petrikau, Rumpschschin Kreises, gerichtlich auf 530 Rthlr.  
4 Sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 11. Januar 1838. in Petrikau  
öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in  
unserer Registratur eingesehen werden.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem  
Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:



- 1) der Freyhautersohn Johann Zyndera alias Tentura aus Druntenwitz, geboren im Jahr 1796, der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling in die Oesterreichischen Staaten begeben;
- 2) Hanns Georg Ende aus Schnellwalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verschollen;
- 3) Sebastian Schmuckert aus Druntenwitz am 17. Januar 1789. zu Groß Dabinsko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
- 4) Janak Obst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
- 5) Andreas Obst gleichfalls aus Korkwitz, Roborgärtner und Vater des vorstehend genannten;
- 6) Catharina vereht. Obst geb. Riesenwetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4. aufgeführten Obst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
- 7) Joseph vereht. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczytz, am 24. December 1780. geboren, und
- 8) deren Tochter Hedwige Dronca gleichfalls aus Slawenczytz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constirt, und
- 9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Wohlisch Kreiswiz verstorbenen Kammerherrn Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Cwigian Neustädter Straus verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgesordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte. Referendarius Hahmann anberaumten Termine in ansehnlichen hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anzeigung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gleichmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

1401. Die unbekannten Erben und Erbnehmer der am 15. März 1830. zu Cosel bei Breslau verstorbenen Johanna Eleonore Hübner, welche ein uneheliches Kind der bereits am 31. December 1829. eben daselbst unverehelicht verstorbenen Freigärtnerstochter Johanna Eleonora Hübner gewesen, werden hierdurch aufgefodert, sich persönlich oder schriftlich, spätestens bis zu dem auf

den 20. August 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Conrad an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu melden, und ihre Erbes-Legitimation zu führen. Sollte sich vor oder in dem anstehenden Termine Niemand melden, oder die sich mel-





1230. Ueber das Vermögen des Hutmachers und ehemaligen Brau- und Malz-Cassen-Inspectanten Grunzichig hierorts ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem auf hiesigem Königl. Stadtgerichte vor dem Herrn Stadtgerichts-Inspector Dühring am 28ten Novbr. c. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, in welchem sie sich persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden und ihre Forderungen und Vorzugsgrechte und Beweismittel dafür anzugeben haben.

Zugleich wurden sie sich über die Vertheilung des Interims-Curators, Senator Frantz zu erkären haben. Auch ist es erforderlich, daß sie Bevollmächtigte hieselbst benennen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als der Mehrheit beistehend eadtet werden.

Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Guhrau den 25. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht.

1233. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthlr. 24 Sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Baufeld-Sensals Ernst August Frick am 4 Juli c. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen untekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben auch persönlich, oder durch geschäftlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Justizrath Pfendack, Justizcommissarien Hachmeyer und Wahn vorzuschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Beträge derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vertheilt werden.

Wreslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1274. Es finden sich

- 1) das Breslauer Spaar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schall unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;
- 2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Siregauer Kreise belegenen Rutzguts Oberg



Damedorf, das Mittel = Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9. eingetragene Verpfändungs = Instrument vom 24. Novbr. 1787. über ein Darlehen von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785 ;

- 3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Damedorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verheirathete von Exillier geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs = Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Malen = Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand = oder sonstige Diefes Inhaber Ansprüche dabei zu haben verneinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober = Landesgericht = Referendarius Dehnert im Partbeizimmer des Ober = Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Sparrassenbuch und die Hypotheken = Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken = Capitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober = Landesgericht von Schlesien,

Erster Senat.

D e w a l d.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der Conkurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in terminis

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober = Landesgericht = Assessor Kömer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober = Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Erster Senat.

1433. Ueber den Nachlaß des am 26. März 1837. verstorbenen Schul = Adjunkten Ferdinand Knetisch zu Polßnitz, ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Canth den 20. September 1837.

Königl. Land = und Stadtgericht, als Gerichtsammt des

Herrschast Kriblowitz.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1892. Im Hypothekenbuche der Minderhandesherrschaft Pöstau haften:

- 1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hs. rath Wi nich ex Instrumento vom 6. October 1807.;
- 2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehens von 12000 Rthlr. für den Cuvius von Roschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Rittersguts Nieder-Madlin, Rybnicker Kreises:

- 1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie vererblichte von Parisch geborne von Kalmowski, zuletzt für den Lanerath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;
- 2) sub Rubr. II 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitliche Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz bes

hauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschung zu errichten, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarier hi mit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Restforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unsern hi sigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnski anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgetobenen Poffen, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1191. Auf dem Hause sub No. 212. hierorts, zur Zeit dem Kaufmann Haniich gehörig, haften:

- 1) vierhundert Reichsthaler für den Schiffer Martin Christian Klauke zu Gressen, wovon aber am 21. Februar 1800, 250 Rthlr. zurückgezahlt worden, ex intabul. vom 22. Juni 1779., und
- 2) einhundert Reichsthaler für den gewesenen Stadt-Secretair Wühner hierselbst ex intab. vom 19. Februar 1783.;

Beide Poffen sollen bezahlt sein, da aber der Aufenthalt der Empfänger unbekannt, so werden beide genannte Gläubiger und deren Erben, Cessionarier oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, spätestens im Termin

dem 30. November 1837. Vormittags 11 Uhr zu erscheinen und ihre Rechte an obigen Capitalien nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neufalz den 20. August 1837.

Königl. Land- und Stadigericht.



## Offener Arrest.

1439. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmanns Vogt hieselbst heute der Concurß-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effeten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, modo dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsorgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzugehen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners, oder sonst Jemand etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten und Besten der Masse anderweit beigegeben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 20. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1396. (Auction-Anzeige und Aufforderung.) Nach der ergangenen Verfügung des hiesigen Stadtgerichts, werden

am 11. December c. Nachmittags um 2 Uhr

die im Küblerschen Leibamt verfallenen Pfänder, Geldberger-Gasse No. 54. hier, bestehend in goldenen Ringen und Ketten, Uhren, Silber, Zinn- und Kupfersgeschirr, Seiden- und Feinzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, u. öffentlich versteigert, und Kauflustige dazu eingeladen.

Die Pfandgeber werden zugleich auf die Vorschriften der Declaration vom 4. April 1803. verwiesen und haben ihre Maaßregel darnach zu nehmen.

Lieguit den 3. October 1837.

Feder, Königl. Auctionator.

1516. (Auction.) Am 2ten November c. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionslocale, Mäntlersirake No. 15. verschiedene Effeten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 29. October 1837.

Männig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 1. November 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLIV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1474. Zur Verpachtung des, in der hiesigen Nicolai-Vorstadt dicht an der Oder belegenen, neuen Pachtrofs auf drei, oder nach Umständen auf sechs Jahre, vom 1ten Januar 1838. ab ist ein anderweitiger öffentlicher Verdingstermin auf den 15. November d. j. festgesetzt anberaumt worden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhauslichen Juristen-Saale zu erscheinen und ihre diesfälligen Gebote vor dem dazu ernannten Commissario in einer, oder der andern Art abzugeben. Die Pachtbedingungen sind in den täglichen Amtsstunden bei dem Rathshaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 13. October 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1189 Reichsärztl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswald an. Das zu Mittel-Peterewaldau sub No. 14. belegene Gottfried Becker'sche Freishaus, abgeschätzt auf 140 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 4. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder-Töschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Rthlr. 10 gr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 26. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.  
D s w a l d.



1218. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die zu Wockau im Striegauer Kreise, sub No. 4. belegene Joseph Kantesche Häuslerstelle nebst dazu gehörigem Acker, abgeschätzt auf 293 Rthlr. 17 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. December 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1217. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Reichelt zugehörige, zu Worsitz belegene sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Magerhaus, geschätzt auf 50 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. December Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 18. August 1837

Königl. Land- und Stadtgericht.

G o b b i n.

1386. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Sublau.) Die zum Christian Pankowschen Nachlasse gehörige Kiehl-Ste No. 17. zu Sublau, Lübenes Kreises, dorfsgerichtlich taxirt auf 423 Rthlr. 10 Sgr., soll in terminis

den 4. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Nachlassgläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen in dem Termine, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ewigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte.

W a n t k e.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben des Uhrmachers Johann Christian Wittmann gehörige, auf der Dresdener Straße zu Frankenstein und unter No. 139 des Stadthypothekenbuchs verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 549 Rthlr., und nach dem Nutzungseinkommen auf 742 Rthlr., und in Pausch und Bogen auf 600 Rthlr. gewürdigt ist, soll in terminis

den 21. December a. c. Mittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 13. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

N e s s e l.

1223. Die zum Franz Grondichen Nachlasse gehörige Häuflerstelle sub No. 42. zu Glasendorf zufolge der bei uns einzusehenden Taxe vorgerichtlich auf 123 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, wird in termino licitationis

den 27. November 1837. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft.

Gräf Altbaumisches Justizamt zu Mittelwalde.

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekensbuchs zu Greifswitz, im Kreise Schwednitz belegene dreigänzige Lehmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswert auf 13,565 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Materialwert auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Ratte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schwednitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1216. (Reichsgräfllich Stolbergsches Gerichtsammt Peterswaldau.) Das zum Nachlass des Christian Friedrich Möblich gehörige Freihaus No. 43. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 349 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., befrage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 6. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böhmischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekensbuchs, Pars IV. von der Stadt (Stag) verzeichnete Wohn- und Gaubaus des Destillateur Fabius Silberstein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden,

Stag den 15. Juni 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## Edictal . Citationen.

1489. Die als Gouvernante in Diensten des Herrn von Rod auf Lieblchau gestandene Madame Fleß ist am 16ten April d. J. daselbst ohne Testament ge-



sterben, und bisher über deren Herkunft nichts zu ermitteln gewesen, und nur die Vermuthung vorhanden, daß sie aus Breslau gebürtig, oder doch wenigstens früher ihr Aufenthalt geraume Zeit dort gewesen. Es werden daher die unbekannten fleißigen Erben und deren Erbnehmer oder nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, an Gerichtsstelle zu Liebichau, spätestens

dem 1. August 1838. Vormittags um 11 Uhr

ihre Verwandtschaft mit der Erblasserin und ihr darauf gegründetes Erbrecht durch gehörig beglaubigte Urkunden und Abgabe der §. 486. Tit. 9. Thl. 1. des Allg. meinen Landrechts vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Einstichweigen auferlegt, und der Nachlaß, der circa 125 Rthlr. beträgt, dem Fiskus überwiesen werden wird.

Bunzlau den 13. October 1837.

Das Gerichtsam zu Liebichau.

1518. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben, der am 5. November 1834. hieselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen k. k. ungarischen Sophie geschiedenen Unterofficier geb. Großer, deren Nachlaß sich auf 30 Rthlr. beläuft, namentlich der blühliche Bruder der Verstorbenen, der Jäger Großer, welcher vor länger als zehn Jahren nach Rußland gegangen sein sollte, und die Sophie verwittwete Wundarzt Treidel geb. Mayser hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Grünig in unserm Partheenzimmer No. 1. anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die genannten Interessenten mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß ausgeschlossen, und wird sodann solcher den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammerlei als herrenloses Gut übereignet werden.

Breslau den 16. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Zweite Abtheilung.

**V o r w o r t.**

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Kranowitz unterm 20. December 1835. verstorbenen Pechanten Petrus Vorzig der erbischastliche Liquidator ons-Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27. November c. Vormittags 10 Uhr

In der Kanzlei des Fürsterzbischöflichen Gerichtsamts des Distrikts Rattich hier selbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinende Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien Herren Hanke oder von Kalbather wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837

Der Syndicus des Fürsterzbischöflichen Commissariats der Osmügge  
Diocesis, Königl. Preuß. Antheils.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24ten Mai 1836. hier selbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Zu Mandataria werden die Herren Justizcommissarien, Pudor und Reitsch in Rauban vorgeschlagen.

Rauban den 8. August 1837.

Adelig von Uchtritz'sches Gerichtsammt der Herrschaft Gebhardsdorf.  
Manig.

346. Der ehemalige Pastor von Zäntschdorf, Delsner Kreises, Johann Gottlieb Vertrauget Lennig, hat sich, nachdem er sein Amt aufgegeben und in Zäntschdorf seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß jemals irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums-Gerichts-Rath von Klisch auf

den sechszehnten December 1837. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäftslokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertrauget Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments-Erben überwiesen werden wird.

Dels den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.



1272. Alle diejenigen, welche

A. An nachstehende verloren gegangene Documente:

- 1) a. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1772. über 200 Rthlr. Branderfer Kirchengeld pro 13. December 1799;  
b. die Schuld- und Pfandverschreibung vom 28ten Januar 1800. über 100 Rthlr. für die Groß Dmzer Kirche eingetragen Rubr. III. loco 1. und 2. auf der Häuslerstelle No. 31. zu Wilsdorf;
- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 26. Septbr. 1794. über 380 Rthlr. haftend Rubr. III. loco 1. auf dem Bauergute No. 34. zu Rosendau für die Menzelschen Erben, welches laut Erbtheilungs-Protokolls vom 2. October 1794. der verchl. Vorwerksbesitzer Menoe Eva Rosina geb. Menze überwiesen worden ist;
- 3) das Cautions-Instrument vom 18. Juli 1830. über eine Caution von 49 Rthlr. 29 Sgr., eingetragen auf der Schribbant No 31. zu Goldberg Rubr. III. No. 2. für den Kaufmann Emil Wilhelm Heinrich Zelsner zu Goldberg;
- 4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 26. Juni 1802. über 300 Rthlr. eingetragen für den Bauer Johann Christoph Hein zu Rosendau auf dem Freihause No. 11. zu S. W. rdsdorf;
- 5) a. das von der Johanne Rosine verreit. Heidrich geb. Mohr unterm 7ten December 1808. gerichtlich ausgestellte Document, aus welchem unterm 9ten Decbr. 1808. 186 Rthlr. 24 Sgr. 8 Pf. Erbgeelder für die drei Geschwister Heidrich Rubr. III. No. 1. bei dem Hause No. 546. in Goldberg eingetragen, und von welchem unterm 7. April 1809. 124 Rthlr. 7 Sgr. 4 pf. gelöscht worden;  
b. den unterm 7. April 1809. confirmirten Kaufcontract vom 16. Februar 30. März 1809. als Document über die unterm 7. April ejud. Rubr. III No. 2. bei denselben Hause No. 546. in Goldberg eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 134 Rthlr. für Johanne Rosine Heidrich geb. Mohr;
- 6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17. Februar 1809. über 200 Rthlr. für den Tuchnegotiant Carl Hoffmann eingetragen Rubr. III. No. 4. auf dem Hause No. 61. Goldberg;
- 7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17ten Mai 1816. über 500 Rthlr. Rubr. III. No. 1. haftend auf dem Hause No. 39. Goldberg, für den Senator und Tuchkaufmann Carl Hoffmann zu Goldberg;
- 8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. October 1807. über 10 Rthlr. Münze für das Wiegner Amt-Depositum Rubr. III. No 3. auf der Häuslerstelle No. 98. Ober-Harpeisdorf;
- 9) Das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 6ten Juli 1807. über 160 Thaler haftend Rubr. III. loco 1. auf der Frei-

Stelle No. 57. zu Hermödorf für den General-Pächter Johann Gottlob Siebig ebendasselbst.

## B. An

- 10) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 23. Mai 1757. und die daraus originirende Post per 80 Rthlr. Legat hastend Rubr. III. No. 1. auf der Flischbauf No. 16. zu Goldberg für die Pfignerischen Kinder, Johann Christoph, Eva Rosina und Carl Gottlieb;
11. die Rubr. III. No. 1. auf der Häuserstelle No. 100. Ober-Harpersdorf, wörtlich dahin eingetragene Post:  
50 Rthl. Ertheil. lytrum reale bei dessen Empfang de 1. Mai 1797.
- 12) die Rubr. III. No. 1. auf der Kleingärtnerstelle No. 76. Ober-Harpersdorf Sechs und Fünfzig Reichsthaler 2 Igr., i. e. 56 Rthlr. 2 Igr. für den Gottlieb Sibt sub veteri jure übernommene, 30sten Juli 1810. einaetragene Post,

als Erben, Eigentümer, Cessionarien, oder die sonst in deren Recht getreten sind, Pfand- oder sonstige Briefsambaber, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche spätestens in dem

auf den 6. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Localc angesezten Termine anzumelden und zu becheinigen, widrigenfalls denselben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die verlorenen Documente resp: eingetragenen Posten pcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente für awertisirt und nicht weiter geltend erklärt resp: auf den Antrag der Gläubiger an deren Stelle neue ausgesetzt werden sollen und resp: die Beszung der Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

## C. Nachbenannte Individuen:

- 1) der Tuchmehergeselle Christian Gottlieb Lippelt, geboren den 16. Decbr. 1789. zu Goldberg, von welchen im Jahre 1820. die letzte Nachricht aus Döbeln ertheilt ist, und dessen im Deposito befindliches Vermögen in 166 Rthlr. 24 Igr. 7½ pf. besteht;
- 2) der Tuchlergeselle Johann Gottfried Hennig, geboren den 5. October 1780. hieselbst, welcher im Jahre 1826 in die Fremde gegangen und sich nach der letzten von ihm vorhandenen Nachricht im Jahre 1823. in Bietitz in Pömmen befunden haben soll, und dessen im Deposito befindliches Vermögen circa 25 Rthlr. beträgt;
- 3) der ehemalige herrschaftliche Gärtner Carl Heinrich Kettner aus Neudorf am Friedberg, welcher sich in Anfang des Jahres 1826. angeblich nach Sachsen begeben, ohne daß er seit dieser Zeit irgend eine Nachricht über seinen Aufenthalt oder sein Leben ertheilt hat, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnachmer werden hierdurch zu dem auf



den 20. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-, Gerichts-, Appellor Heym in hiesigem Land- und Stadt-  
Gerichts- Locale ausstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der,  
welcher in diesem Termine weder erscheint, noch bis dahin Nachricht von seinem  
Leben und Aufenthalt erhält, für todt erklärt, und sein Vermögen an die sich  
legitimirenden nächsten Erben ausbeutet, in Verhoff des Eas. Heinrich Reimer  
aber noch, daß nach Ablauf der gestellten Frist seine Ehefrau auf Grund beschie-  
dener Verlassung zur Ehebrechungs-klage gegen ihn verurtheilt werden wird.

Goldberg den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtrichter.

Hirschfeld.

1517. (Auction.) Zum öffentlichen Verkauf von 60 Stück Brackschafen  
steht ein Termin auf

den 29. November c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Platze beim hiesigen Schießhause an, wozu Kauflustige hierdurch mit  
dem Bedenken eingeladen werden, daß das Vieh nur gegen sofortige ba. Be-  
zahlung verabsolgt werden kann.

Schweidnitz den 25. October 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath

Schmidt.

1509. (Auction.) Den Mobiliar-Nachlaß der hieselbst verstorbenen Baro-  
baza Elisabeth verwittweten Kürschner Seidel gebornen Döther, bestehend in einer  
ziemlich bedeutenden Menge Gold- und Silberkappen, Porzellan, Zinn, Leinwand  
und Betten, Meubles, Hausgeräth und Kleidungsstücke werde ich auf

den 16. November d. J. Vormittags um 8 Uhr

in hiesigem Rathskeller im Wege der Auction gegen sofortige Bezahlung verkaufen,  
wozu ich Kauflustige einlade.

Zobten 22. October 1837.

Püschel, Land- und Stadtrichter, Actuar.

1515. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über  
die am 26. Juni 1837. volljährig gewordene unverehelichte Johanne Christiane  
Höfing von Albers-Hertwigswaldau wird wegen erheblicher Gemüthschwäche der  
Surandin verlängert, und dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Jauer den 25. October 1837. g.)

Gerichtsrath Hertwigswaldau.

Martini.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 2. November 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLIV.

### B e k a n n t m a c h u n g,

1524. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-  
Cozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten Mai bis zum letzten  
October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assurations-Summe  
21 Sgr. 6 Pf. b. trägt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der dies-  
fälligen Beiträge nach §. 24. des Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Breslau den 1. November 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

### S u b s t a n t i o n s - P a t e n t e.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstensein. Das Je-  
hann Gottfried Eschmiersche Freihaus No. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreis,  
abgeschätzt zuzugere der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur  
zu insinuirenden Taxe auf 409 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. soll auf den Antrag eines  
Walglaubigers in dem auf den 9ten Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr an die-  
siger Gerichtsstelle anberaumten Termine verkauft werden.

1158. Die dem Gottfried Körber gehörige Freistelle No. 12. Abtheilung 2.  
des Hypothekenbuches zu Stampen, Delenser Kreises, jetzt ein bloßer Bauplatz  
nebst kleinem Garten, abgeschätzt auf 20 Rthlr., infolge der nebst Hypothekens-  
schein in der Registratur einzuziehenden Taxe soll auf

ten 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle in Stampen subhastirt werden.

Delz, den 1. August 1837.

Das Herzoglich Braunschweig-Delische Gerichtsamt für Stampen.

### V e r k a u f e i n g e l e g t e r P f ä n d e r.

1523. Auf den 16ten Januar 1838. und folgende Tage Vormittags von  
9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen die bei dem concessionir-  
ten Pfandverleiher Christian Gottlieb Schink hieselbst niedergelegten, und seit  
sechs Monaten oder längerer Zeit verfallenen Pfandstücke, als: Taschen-Uhren,  
silberne und goldene Münzen, Schmuck und Geschmide, Gold- und Silberge-



schirr, Porzellainsachen, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leinen, Bett- und Tischzeug, mehrere kleine Stücke Tuch von verschiedenen Farben, weibliche Geräthschaften, Handwerkzeug, ein Prospectus und mehrere andere Sachen durch unserm Auctions-Commissarius Hoffmann in der Verkaufung des Pfandverleiher's Schink, Fiedengasse No. 253. hieselbst, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Alle diejenigen, welche bei dem Pfandverleiher Schink Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden zugleich aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitem Verklärung anzugeben, widerigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandsaläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Auktion-Kasse abgeliefert, und demnachst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden soll.

Görlitz am 20. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

König.

### Edictal - Citationen.

1527. Für den Carl von Lariß hieselbst haften ex decreto vom 15. Junil 1812. auf der zu Radoschau sub No. 2. belegenden Scholtzfel, zur ersten Hypothek 800 Rthlr., worden ex cessione vom 26ten September 1816. 300 Rthlr. an die Caroline von Weidenthal, später aber an den Amtmann Ulrich geblieben sind. Da sowohl das Haupt-Instrument als das über die Cession lautende Zweig-Dokument angeblich verloren gegangen, so werden die Erben, Cessionarien und alle diejenigen, welche an jene Instrumente Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monate, und spätestens in dem

am 12. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr anstehenden Termine zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschleunigen, oder zu gewärtigen, daß ihnen dieserhalb ein gänzliches Sullschweigen auferlegt, die gedachten Dokumente aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Rybnik den 5. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Büchwald.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hieselbst verstorbenen Henriette Gottliche verwitt. Wacker Wanda geb. Vetter am 19. September c. eröffneten erbbaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller et dainigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Assessor Fichau angesetzt worden. Diese

Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Pfendtsch, Justiz-Commissarius von Ufermann und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekante Richter Gottfried Nudel zu diesem Termine hienmit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Christian Dresler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurß-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Fikau angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dresler werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Ufermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen wird auferlegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

1072. Das auf der Nicolai- und Büttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kretschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 gr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Versteigerungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Fikau im Partbeizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.



Die Lare kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Plankensce.

1529. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Louis Krause, heute der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Documenten hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an den Gemeinschuldner noch an sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas zahlt oder verabsolgt, von dem wird solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daranhabenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Slag den 21. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1332. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des verstorbenen Kreschmer, Aeltesten und Stadtraths Johann David Härtel, heute der Concurs-Process eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Bräusschaften hinter sich, oder an seine Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Plankensce.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Egr.

Freitag den 3. November 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLIV.

1532. (Verdingung einer Steinkohlen-Lieferung.) Auf Dienstag den 21. November d. J. steht zur Verdingung einer Lieferung von 1700 Tonnen Steinkohlen zum Betriebe der hiesigen städtischen Dampfmaschine und zur Beheizung des Elisabethanischen Gymnasii ein Termin an.

Lieferungsstücker, welche 300 Rthlr. Caution zu bestellen vermögen, haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensäle vor unsern Commissario, Herrn Stadtrath Heermann einzufinden, und ihre Forderung anzumelden. Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Rathhause in der Dienerküche einzusehen.

Breslau den 27. October 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Doct. Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

### Subhastations - Patente.

1506. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 158. hieselst belegene, von dem Klempnermeister Lisse nachgelassene, auf 150 Rthlr. catastrirte Haus, welches gerichtlich auf 600 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Termine

den 9. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden.

Lage und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 19. October 1837.

1459. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guben.  
Die Grundstücke des Hutmachers Grundschig hieselbst, namentlich:

- a. das Haus No. 44., abgeschätzt auf 700 Rthlr.;
- b. das Haus No. 45., geschätzt auf 414 Rthlr.;
- c. die Scheune No. 39., geschätzt auf 200 Rthlr.;



d. der Acker No. 36., geschätzt auf 1815 Mthlr. 26 Sgr. 8 Pf.;  
 „ der Garten No. 98., geschätzt auf 108 Mthlr. 20 Sgr.,  
 deren Hypothekenein- und Taxe in unserer Registratur einzusehen, sollen  
 am 30. Januar 1838 Vormittags um 10 Uhr  
 hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1521. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Georg Friedrich Scheuers-  
 mann zugehörige sub No. 62. zu Weitsdorf belegene, auf 203 Mthlr. 15 Sgr.  
 gewürdigte Colonie = Häuslerstelle, wozu 14 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat  
 Acker gehört, soll in termino

den 5. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Weitsdorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenein sind in der Registratur allhier  
 einzuseh. u.

Hannau den 14. October 1837.

Das Herrschaftlich Präses: Weitsdorfer Gerichtsamt.

(gez.) W e d e r, Justiziar.

1528. Die sub No. 21. des Hypothekenbuchs zu Gubre gelegene, dem  
 Schmidt Gottfrid Hessmann gehörige Schindestelle zufolge der nebst Hypothek-  
 einschein in unserer Registratur einzusehenden Tax, auf 295 Mthlr. 25 Sgr. dorfs-  
 gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 10. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gubre subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realpräcedenten hierdurch öffentlich vors-  
 geladen. Mülisch den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt von Gubre.

L d we.

1367. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gottlieb Wuse zugehörige  
 sub No. 16. zu Ober-Wandsdorf belegene, auf 137 Mthlr. 9 Sgr. 4 Pf. gericht-  
 lich gewürdigte Brigädmersstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

in dem Herrschaftshaus zu Nieder-Wandsdorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenein sind in unserer Registratur ein-  
 zusehen.

Hannau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgericht: Rath Freiherr von Nothkirch, Trachsche

Gerichtsamt der Wandsdorfer Freie-Commisgüter

W e d e r, Justiz.

1368. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Wilhelm Linke zugehörige,

sub No. 32. zu Mittel-Bärtsdorf belegene, auf 313 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. gericht-  
lich genutzte Freigärtnerställe, soll in terminum

den 13. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr  
in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärtsdorf, öffentlich verkauft werden.

Die Laxe und der neuarthe Hypothekenschein sind in unserer Registratur ein-  
gesehen. Hannau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichtsrath, Freiherr von Rothkirch-Trachse  
Gerichtsamt der Bärtsdorfer Fideicommiss-Güter.  
(gez.) Wecker, Justit.

1507. Nach dem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 5ten Juli  
dieses Jahres in Goldentraum verstorbenen Bürgers und Webers Johann Gottlieb  
Zichrich über dessen Nachlaß der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und  
die Eröffnung auf die Mittagsstunde des unten gesetzten Tages festgesetzt worden,  
so haen wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger  
dieses Nachlasses einen Termin auf

den 18. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr  
in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Tyschocha anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem  
Termin zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und verifiziren, widri-  
genfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt,  
und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich  
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wer-  
den sollen.

Lauban den 28. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tyschocha.  
Königl. Justit.

## Edictal-Citationen

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Obersicht-sten ist über den  
Nachlaß des zu Hanibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarientassen-Ken-  
tauren und Gutsbesitzes Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbchastliche  
Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung  
der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr.  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese  
Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,  
in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu  
ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt,  
Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann  
und Hr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die  
Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schrift-  
lichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen  
Verrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was



nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Katibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1514. Alle diejenigen, welche an die von dem Schneider August Schimmel unterm 25 October 1832 ausgestellte Schuld- und Pfandverschreibung über ein für die vermt. Barbara Schimmel gek. Bod. auf der Häuslerstelle zu Pittich ein getragenes jedoch zurückgezahltes Kapital irgend Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefodert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das quass. Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glatz den 28. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mümmannsche Bauernabzug No. 19. des Hypothekenbuchs zu Pärben, für den Bauer Manns George Ziersch daselbst, wovon Pegerer jedoch am 6 Februar 1827. die Summe von 65 Thlr. 17 skr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugerecht vom dem Ueberrest der 84 Thlr. 12 skr. 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionaren, Pfands oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Nebusch, Freistädter Kreis, angeordneten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documentes vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Nebuscher Güter.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 4. November 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XLIV.

1533. (Verdingung einer Pflasterstein-Lieferung.) Zur Verdingung einer Lieferung von 340 Klastern Pflastersteinen und 145 Klastern Schlagsteinen zur Macadamisirung haben wir auf Dienstag den 14ten November d. J. einen Termin angelegt, in welchem kautionsfähige Lieferungslustige sich Vermittlungs um 10 Uhr zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem rathhäuslichen Bürgemeiste einzufinden haben.

Die Lieferungs-Bedingungen sind täglich auf dem Rathhause in der Dienersstube, so wie in dem Termin selbst einzusehen.

Breslau den 31. October 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Subhastations-Patente.

1307. (Nothwendiger Verkauf.) Neumarkt den 27. August 1837. Das unter No. 9. zu Regnitz gelegene, auf 257 Rthlr. 15 Sgr. taxirte, dem Großgärtner Gottlob Marx gebührige Ackerstück von 20 Morgen, soll am 18. Januar 1838.

an hiesiger Gerichtsstelle Nachmittags 4 Uhr subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg. Das zu Bantau, Brieschen Kreises gelegene, dem Carl Trautweinischen Erben gebörende Bauergut No. 28., gerichtlich abgeschätzt auf 5908 Rthlr. 16 Sgr. 2 pf., soll in termino

den 6. April 1838. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September. 1837.

797. (Freiwillige Subhastation) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Naabe gehörigen Erbscholteisei zu Groß-Blinbuz



n. 64 3 Wiesen über der Eder, welche auf 6043 Rthl. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgekauft worden, steht auf

den 12. December a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten im Gerichtskreisam zu Groß-Würbis an. Die Taxe, Kaufbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Bauman und Groß-Würbiger Gerichtsamt.  
Dehmel.

1374. Das auf der Kirchasse in der Neustadt hieselbst sub No. 1472. des Hypothekenduchs, (neue No. 5.) belegene Töpfermeister Ruhmannsche Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem mittlern Durchschnitts- Werthe 7788 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Der Verdingstermin steht

den 13. April 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Vize-Landesgerichtsh. Assessor Fegau im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neuesten Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Br. 61011 den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1257. Das in dem Fürstenthum Delb und dessen Militärschen Kreise gelegene, dem Herrn Grafen Heinrich von Reichenbach auf Bruckau gehörige, landeschaftlich auf 3502 Rthl. + 131. abgetheilte Rittergut Burdau, auch Emiliensthal genannt, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den vier und zwanzigsten Januar 1838. Vormittags 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Delb den 11. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgsches Fürstenthums-Gericht.

## Edictal - Citationen.

1389. Das auf dem hieselbst sub No. 282. belegenen, früher Johann Gottlieb Wendt'schen, modo Georgie Friedrich Schiller'schen Hause für die Johanne Elisabeth Anek Rthl. III. loco 5. lastende Hypotheken-Instrument vom 24. Octbr. 1797. per 50 Rthl. Nominalsumme ist, nachdem es unterm 15 Jun 1801. dem hiesigen General-Pupillar-Depositorie eint, von dem damaligen Besitzer Verndt über das Kapital am 11. April 1806. ad depositum zurückgezahlt, und diesem das betreffende Instrument retractat worden, verloren gegangen.

Erbschunas halber wird daher dieses Instrument hi mit ausgerufen, und werden alle unbekannten Realprätendenten, welche an die zu obgedachte Post und das darüber validirende Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefeinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, aufgerufen, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, in dem auf den 22. November Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtsorte anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Anrechte geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Instrument werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst aber die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.  
Hannau den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1379. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

**I. Die unbekannten Inhaber:**

a. der auf dem Freihause der Johanne Dorothee verehl. Melzer geb. Enge No. 5 a. zu Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 7ten Juli (ohne Jahrzahl) eingetragenen Protestatio de non in praesudicium intabulando pro conservando jure et loco wegen derer Johann Christoph Zehnerschen Curatelgelder, per 8 Rthlr. 22 sgr. 10 pf.;

b. der auf dem Christian Gottfried Brücknerschen Bauergute No. 4. zu Nieder-Wernersdorf, Volkenhayner Kreises, eingetragenen 6 Thlr. schles. 12 sgr. Caspar Haudesches und 2 Thlr. schles. 12 sgr. Kochsches Mündelgeld;

c. der auf dem Johann Samuel Schmidtschen Hause No. 3. zu Ober-Polkau, Volkenhayner Kreises, unterm 25sten März 1793. eingetragenen 30 Rthlr. Stumpfsches Mündelgeld;

d. der auf dem Carl Benjamin Jäckelschen Hofegarten No. 9. zu Nieder-Wernersdorf, Volkenhayner Kreises, unterm 7. März 1803. eingetragenen 12 Thlr. Fremmeltsche, 1 Thlr. Gottlieb Simonsche, 2 Thlr. Seiffertsche, 7 Thlr. 12 sgr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder und der unterm 29sten März 1803. eingetragenen 6 Rthlr. Christian Gottlieb Beersche Mündelgelder;

e. der auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Viehweghause No. 1. zu Thomasdorf, Volkenhayner Kreises, unterm 13. Februar 1809. eingetragenen 7 Rthlr. 15 sgr. von 50 Rthlr. Fiebigerschen Mündelgeldern;

f. der auf dem Johann Gottlieb Hänkeschen Haibbauergut No. 8 b. zu Reimewaldau, Waldenburger Kreises, unterm 4. April 1775. eingetragenen 30 Mark aus der Georg Sagnerschen Curatel;



g. der auf demselben Grundstück unterm 2. Octbr. 1790. eingetragenen Curatelschaft für den abwesenden Johann Christoph Franke, Sohn des verstorbenen Gerichtsgeschwornen Johann Friedrich Franke;

h. der auf dem sonst Melzer, jetzt Johann Gottlieb Ludwigshen Freihaus und Kretscham No. 1. zu Günthersdorf, Striegauer Kreises, eingetragenen Vormundschaften für den Georg Kahlertschen Sohn von Rohnstock und den Siegismond Bienschen Sohn 2ter Ehe daselbst;

i. der auf dem Joseph Tochmannschen gesteuerten Hause No. 5. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 16. August 1771. für die Häusler Georg Friedrich Heingelschen Kinder erster Ehe eingetragenen 6 Mark;

k. der auf demselben Grundstück unterm 5ten Mai 1783. für desselben Kinder 2ter Ehe eingetragenen 15 Mark;

l. der auf dem Johann Gottlieb Springerschen Hausgenosshause No. 20. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 16. Juni 1794. eingetragen 23 Rthl. 10 sgr. für die Georg Friedrich Kammlersche Curatel Cassé und 10 Rthl. 10 sgr. für die Hanns Heinrich Scharsche Curatel-Cassé;

m. der auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfr. W. banschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, für die Freihäusler Gottfried Gerstlischschen Kinder erster Ehe eingetragenen 2 Rthl. 5 sgr. 9 pf;

n. der auf dem Johann Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den abwesenden Gottfried Knöfel im Aufhalt unterm 5. Januar 1767. eingetragenen Curatel;

o. der auf dem Johann Gottlieb Buchwaldschen Freihause No. 50. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, ursprünglich für den Johann Friedrich Kammler unterm 25. Januar und 4 April 1764. eingetragenen ex cessione vom 7. März 1766. an den Herrn Ernst Gottfried Bergmann zu Schweidnitz gediehenen 100 Mark und 28 Rthl. 26 sgr. 8 pf;

p. der auf dem Carl Heinrich Klippelschen Freihause No. 21. zu Niedersalzbrunn, Waldenburger Kreises, eingetragenen Posten von 7 Rthl. 3 sgr. 4 pf. aus dem Fischerschen Register de 24. März 1774 und 7 Rthl. 3 sgr. 4 pf. aus demselben Register de 4. April 1775. und der über vorstehende Posten etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils quittierte Posten und resp. die darüber ausgefertigten, abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Purses Inhaber Anspruch zu machen haben, nämlich an die Hypothekens Instrumente:

1) über die auf dem Joh. Carl Gottlieb Walterschen Freigarten No. 17. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, unterm 23. Februar 1799. für die Tochter erster Ehe des Vorbesitzer Johann Gottlieb Walter, die Marie Rosine verehel. Erb- und Gerichts-Scholz Elsner, geborene Walter zu Neu-Liebichau eingetragenen und bezahlten 100 Rthlr. Muttertheil;

2) über die auf dem sonst Hannig, jetzt Gottfried Urbanschen Freihause No. 7. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, unterm 2 Januar 1771. für die Steingründer Almosen-Casse eingetragenen und bezahlten 6 Mark;

3) über die auf dem Hause der Johanne Juliane Sophie verwittweten Rudzinski geborenen Stumpf No. 27. zu Rohnstock, Volkenhayner Kreises, unterm 30. December 1781. für den Bauer Gottfried Winkler eingetragenen und bezahlten 200 Rthlr.;

4) über die auf dem Johann Christoph Schöbelschen Freihaus No. 43. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Januar 1831. für den Stärkefabrikant Georg Friedrich Pause daselbst eingetragenen 26 Rthl.;

5) über die auf dem Gottlieb Koppeschen Drittelbauergute No. 32. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. März 1828. für den Freihäuser und Stärke-Fabrikanten George Friedrich Pause daselbst eingetragenen und bezahlten 50 Rthlr.;

6) über die auf dem Ehrenfried Adamschen Drittelbauergut No. 9. zu Raspenau, Waldenburger Kreises, unterm 3. Juli 1800. für die Hannß Melchior Hauptfleischsche Curatel von Rosenau eingetragenen und bezahlten 15 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.;

7) über die auf dem vormalß Leistrichschen, jetzt Johann Gottlieb Bürgeltschen Auenhause No. 6. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 2. Mai 1827. für die Kinder erster Ehe des Besizers eingetragenen und noch validirenden 50 Rthlr. 25 sgr.;

8) über die auf dem Ernst Manchenschen Hofgarten No. 21. zu Nieder-Bernersdorf, Volkenhayner Kreises, unterm 21. Sept. 1813. für den Freihäuser Christian Dobschütz eingetragenen und zum Theil bezahlten 100 Rthl.;

9) über die auf dem sonst Christian Fösterschen Bauergute No. 12. zu Weberau, Volkenhayner Kreises, für die 6 minorennen Kinder 2ter Ehe des gewesenen Besizers unterm 10. Mai 1821. eingetragenen, noch validirenden 142 Rthlr. 16 sgr. 6 pf.;

10) über die auf dem vormalß Johann Gottlieb Deuseschen Freihause No. 2. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, für den verstorbenen Leinwandhändler Krause daselbst eingetragenen Posten de intabulato vom 1. Septbr. 1807. per 20 Rthlr. und de intabulato vom 7. Decbr. 1811. per 10 Rthl.;



11) über die auf dem vormals Carl Gottfried Berndtschen Bauergute No. 7. zu Ober-Wernerödorf, Volkenhainer Kreises, unterm 27. October 1807. für die Carl Gottfried Liebichsche Verlassenschafts-Masse von Wernerödorf eingetragenen 30 Rthlr. Münze;

12) über die auf dem Johann Gottfried Müllerschen gesteuerten Hause No. 8. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, für den Häusler Gottfried Hanke daselbst unterm 5. Februar 1818. eingetragenen und bezahlten 30 Rthl.;

13) an die Veranschlagung (Auseinandersehungs-Urkunde) über die auf der Jacob Benjamin Hornigschen Mühle No. 3. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 17. October 1795 und 16. November 1795. für den Gottlob Benjamin Canter eingetragenen 333 $\frac{1}{2}$  Thlr. schles.;

14) an die Veranschlagung über die auf dem Carl Gottlob Veerschen Freihause No. 9. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 31. Januar 1791. für die 3 Kinder erster Ehe des Benjamin Huhn zu Ober-Salzbrunn eingetragenen 30 Rthlr. Maternum und 30 Rthlr. Ausstattung;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf demselben Grundstück unterm 6. März 1820. für die General-Mündel-Casse von Ober-Salzbrunn eingetragenen 45 Rthlr.;

16) an die Veranschlagung über die auf dem sonst Johann Gottlieb Benjamin Bergerschen, jetzt Ernst Benjamin Freudenbergerschen Feldgarten No. 1. zu Felshammer, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des genannten Vorbesizers unterm 21. December 1807. und 14. Januar 1808. eingetragenen und bezahlten 80 Rthlr. Muttertheil;

17) an die Veranschlagung über die auf dem Gottlieb Försterschen Freihause No. 25. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, für den Besitzer unterm 23. December 1806. eingetragenen und bezahlten 7 Rthlr. Maternum und einige Mobilien;

18) an die Veranschlagung über die auf dem Johann Carl Jäckelschen Althause No. 1. zu Thomsdorf, Volkenhainer Kreises, unterm 22. April 1804. und 6. August 1804. für die Althäusler Johann Georg Schubertschen 3 Kinder erster Ehe eingetragenen und bezahlten 40 Rthlr. Muttertheil und 48 Rthlr. Ausstattung;

19) an die Veranschlagung über die auf dem vormals Johann Gottlob Mendeschen Freigarten und Schmiede No. 8. zu Weißstein, Waldenburger Kreises, unterm 10. Januar 1783. für die Schmidt Gottfried Willnerschen 4 Kinder erster Ehe eingetragenen, längst bezahlten 10 Rthlr. 6 sgr. Maternum und 12 Rthlr. Praelegat;

20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Carl Heinrich



Klippelschen Freihause No. 21. zu Nieder-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, unterm 27. Januar 1783. für den Freigärtner Brether eingetragen und bezahlten 53 Rthl. 4 sgr. 6 pf.;

21) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormal's Johann Benjamin Fiebigschen, jetzt Johann Gottfried Frankeschen Hausgenosshause No. 15. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, unterm 21. August 1822. für die Nachlaß-Masse des verschollenen Landwehrmannes Johann Carl Fiebig eingetragenen 80 Rthlr.,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monat, und spätestens in dem auf den 13ten Januar 1838. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Opitz im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quitirten Posten werden gelöscht und resp. über die noch validirenden neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Fürstenstein den 4. August 1837.

Reichsgräflich von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften  
Fürstenstein und Rohnstock.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve gebornen Freiburger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verbinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1470. Der am 15. Januar 1767. zu Neurode, Wartenberger Kreises, geborne Balthasar Roy, (auch Choya und Hoya genannt,) ein Brauer und ein



Sohn des dasigen verstorbenen Kreischers und Scholzen Roy, (auch Eboya und Hoya genannt) so wie seine etwaigen zurückgelassen unbekannten Erben und Erbgebmier werden hiermit auf Antrag der Königschen Schwister aus Tschotschitz vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens im Termine

den 20. August 1838. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deposirten des Gerichts, Herrn Justizrath Thalheim, auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts sich persönlich oder schriftlich zu melden.

Sollte der besagte Balibajar Roy sich weder vor noch in dem Termine melden, so wird derselbe durch Erkenntnis für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Dels den 25. August 1837.

Herzogl. Braunschweig-Delssches Fürstenthums-Gericht.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Rorkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Meißner Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Rorkwitz verstorbenen Gutsbesizers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesizer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsralh Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den ic. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien; Ciroes, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzugeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Meiße den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1525. (Subhastations-Aufhebung.) Die Subhastation der Carl Preußlersche Freistelle No. 1. zu Leuthen ist zurückgenommen worden; der auf den 27. November c. angesetzte Bietungstermin fällt daher weg.

Neumarkt den 28. October 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.